

25 Jahre Dresdner Sezessionistinnen

Ein Vierteljahrhundert ist schon wieder rum seit dem Aufbruch-Herbst von 1989. Als sich die Sezession '89 e. V. als einer der ersten Vereine nach der Wende im Dezember im Rahmen einer Weihnachtsfeier in der Galerie Mitte formierte, bezogen sich die Gründungsfrauen bewusst auf die Sezessionsbewegung Anfang des Jahrhunderts. „Der Anklang an die Renitenz dieser Dresdner Künstlervereinigung, in der Frauen nur eine Randnotiz darstellten, war dennoch gewollt“, sagte Karin Weber zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung am Gründungsort: in ihrer Galerie am Fetscherplatz.

Denn um Sezession, Abspaltung vom gängigen Kunstbetrieb, und einen Gegenentwurf mit der eigenen Weltsicht ging und geht es den Künstlerinnen noch immer. „Wir wissen inzwischen: Kunst und Macht gehören doch zusammen und Katharsis, eine Besserung der Welt durch Kunst, bleibt eine Utopie“, resümiert die Galeristin desillusioniert. Nun, wenn auch nicht besser, aber schöner und



Eine der bekanntesten Künstlerinnen der Sezession '89 e. V. ist Mitgründerin Angela Hampel - sie thematisiert in jüngster Zeit in mehreren Bildern das Narrenmotiv. Foto: Una Giesecke

lebenswerter haben die Sezessionisten ihre Umwelt alle mal gemacht, haben sie doch mit ihren Werken Seelen und Herzen ihres Publikums bereichert und dem Geist Nahrung gegeben.

„Frauen müssen überall, auch auf dem Kunstmarkt, mehr leisten als Männer, um anerkannt zu werden“, konstatiert Karin Weber. Eine, der dies mit Erfolg gelungen ist, ist Mitgründerin Angela Hampel. Bekannt ge-

worden mit ihren Bildern von Frauen- und Tierfiguren voller weiblicher Symbolik, lässt sie nun das Narrenmotiv durch ihre Bilderwelt

ziehen: ein Mensch, der nackt geboren wird und stirbt und anderen durch sein Anderssein den Spiegel vorhält.

Dass sich der „Weiberhaufen“ im marktüblichen Ellenbogengeschäft ums tägliche Brotverdienen seinen Zusammenhalt über 25 Jahre be-

wahrt hat, findet Karin Weber bemerkenswert. „Unser Thema ist es, Mensch zu bleiben in einer erkaltenden Gesellschaft.“ **UNA GIESECKE**

Galerie drei, Prießnitzstr. 43, Di. - Fr., 14 - 18.30 Uhr, Sa., 11 - 15 Uhr, www.sezession89.de

● bis 28.9. Ostrale, Messerling 8, Tor 13, Di. - So., 11 - 20 Uhr;

● bis 5.10. „Omnis diversitas“ im Palais Großer Garten, Hauptallee 8, Mi. - Sa., 14 - 18 Uhr, So./Feiertag, 11 - 18 Uhr, dort Podiumsdebatte am Di., 30.9., 19 Uhr sowie

● bis 23.10. im Justizzentrum, Roßbachstr. 6, Mo. - Do., 8 - 16 Uhr, Fr., 8 - 14 Uhr